

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Samstag den 18. April 1874.

(175—2)

Nr. 4864.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Einvernehmen mit dem königl. ung. Handelsministerium beschlossen, durch die Postverwaltung eigene Couverts zur Versendung von Geldbriefen geringen Umfanges sowohl im internen Verkehre, als auch in der Richtung aus der österr. ung. Monarchie nach Deutschland ämtlich auflegen zu lassen und in Verschleiß zu setzen.

Dieselben sind derart geformt, daß statt der bisher fünfmaligen Versiegelung eine Versiegelung mit zwei und beziehungsweise drei Siegeln genügt.

Diese Geldbriefcouverts sind auf der Adressseite mit der vorgedruckten Bezeichnung „postamtliches Geldbrief-Couvert“, ferner an der untern linken Ecke mit den Rubriken für die Geldspecification, und endlich an dem offenen Flügel mit Klebstoff zur Herstellung eines haltbaren Verschlusses versehen.

An das Publicum werden die Geldbriefcouverts einzeln um den Preis von 1 Neukreuzer pr. Stück ausgegeben.

Die in postamtlichen Geldbriefcouverts verwahrten, und (nach Angabe) verschlossen zur Aufgabe gebrachten Geldbriefe sind an den beiden Stellen, wo die Couvertflügel zusammenlaufen, mit zwei gleichen Siegeln zu verschließen.

Bei offen aufgegebenen Privatsendungen bis zum Gewichte von 15 Loth und im Werthe von mehr als 100 fl., wird an beiden Ecken der Couvertflügel das postamtliche Controlsiegel und zwischen denselben das Privatsiegel angebracht. Es ist jedermann freigestellt, sich dieser postamtlichen Couverts, oder wie bisher eigene Geldbriefcouverts zu verwenden, nur müssen die letzteren den Postvorschriften entsprechen und die bisher mit fünf gleichen Siegeln gesiegelt sein.

Hievon wird das Publicum zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 28. März l. J., Z. 876, mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß

die Aufgabe der postamtlichen Geldbriefcouverts im diesseitigen Postverwaltungsgebiete im Laufe des Monats April d. J. erfolgen wird.

Triest, am 6. April 1874.

K. k. Postdirection.

(174—3)

Nr. 2290.

Bezirks-Wundarzteinstelle.

Im Steuerbezirke Kronau ist die Bezirks-Wundarzteinstelle mit dem Wohnsitz in Kronau und der Jahresremuneration per 400 fl. aus der kronauer Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

30. April l. J.

bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf,
am 10. April 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(833—2)

Nr. 951.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Wchtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten, adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne ihm eine Beihilfe auch nur von 105 Gulden ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 Gulden ö. W. erreichen, nach Zulassung des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten, den Conceptspracticanten vorzuziehen. Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

31. Mai 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.
Laibach, am 7. April 1874.

(858—3)

Nr. 9222.

Erinnerung

an Michael Simonik von Weinberg.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Michael Simonik von Weinberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Fuchs von Semitsch die Klage de praes. 29. November 1873, Z. 9222, eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

28. April 1874,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Simonik von Verstouz als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1873.

(837—3)

Nr. 6719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathäus Modina von Haselbach Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 306 ad Herrschaft Thurnamhart wegen aus dem Steuer rückstandsausweise vom 10. Juli 1870 schuldigen 32 fl. 37 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. Dezember 1873.

(856—3)

Nr. 8942.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Weiß, durch Dr. Alois Stigler in Steier in Oberösterreich, gegen Andreas Wrinskolle von Sporeben Nr. 6 wegen schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2439, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 480 fl. ö. W., gemilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

29. April,

29. Mai und

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Dezember 1873.

(839—3)

Nr. 6353.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. Aerars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Anton Behouz als grundbüchlichen, Johann Roic von Arch als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. bewerteten Realität sub Ref.-Nr. 17 ad Pfarrgilt Arch wegen aus dem Steuer rückstandsausweise vom 1ten Mai 1870 schuldigen 179 fl. 53 kr. an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren, der 5% Zinsen, dann der auf 21 fl. 18 kr. adjustierten und weiters einkaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfahrung auf den

22. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. Dezember 1873.

(857—2)

Nr. 385.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Lakner von Unterwald Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Lakner von Unterwald Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Maurin von Bretterdorf die Klage de praes. 15. Jänner 1874, Z. 385, pcto. 30 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, und wurde hierüber die Tagfahrung zum summarischen Verfahren auf den 28. April 1874

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Markus Maurin von Unterwald als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Februar 1874.

(838—3)

Nr. 6706.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Kebe von Birkenberg gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 186 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität wegen schuldiger 75 fl. 73 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Dezember 1873.

Zur gef. Beachtung.

Wegen baldiger Abreise sind beim Controllor im k. k. Strafhaus am Schlossberge hier mehrere Möbel foglich aus freier Hand zu verkaufen: Eine elegante Zimmergarnitur sammt Prachtisch, eine sehr schöne Kinderbettstätte mit Kofor und Kofhornmatratze ic. ic (844-3)

Morast- und Wiefengrund.

Montag den 27. dieses Monates, vormittags um 9 Uhr, wird der städtische Morast- und Wiefengrund burgarske dela ober Lippe gegen den langen Graben par-tienweise verkauft. (178)

Kauflustige wollen am bestimmten Tage auf dem Mo-rast burgarske dela erscheinen.

Stadtmagistrat Raibach, am 13. April 1874.

Der echte WILHELM'S

antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als Frühjahrs-Cur

das einzige sicherwirkende Blutreinigungsmittel,

da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 28. März 1871. Mit Bewilligung d. k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858. mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle abgelagerten unreinen Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde. (2776-4)

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Haut-anschlags-Krankheiten, Wimmerl am Körper oder im Gesichte, Syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppung der Leber oder Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrühen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Massenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!

Sagor, am 5. April 1873.

Ich ersuche Sie höflichst mir noch zwei Packete von dem mir schon einmal gesandten echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee per Post gegen Nachnahme ehebaldigst zu senden, und muß Ihnen vorläufig den wärmsten Dank aussprechen, indem schon dieses erste Packet meiner Frau, welche schon jahrelang an Rheumatismus und Verstopfung leidend, ihr schon bedeutend geholfen hat, und sie hoffentlich ganz hergestellt wird, da ich schon alle möglichen Heilmittel angewendet und von keinem ein so günstiges Resultat erprobt habe. Zeichne mich ergebenster Ernest Zeynard, Wertsbeamter.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!

Neutra, 23. April 1873.

Ich hatte schon mehrere Jahre an dem schrecklichsten Uebel an Rheuma gelitten, so daß ich Wunden in den Füßen gehabt, woraus ziemlich viel Eiter geflossen. Tausend Dank für den Echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee, welchen Cur Wohlgeboren mir im November 1872 geschickt haben, die 2 Packete Thee haben mir meine Schmerzen gestillt und mich gänzlich hergestellt, was durch andere Mittel nicht möglich war, für welches ich noch einmal meinen herzlichsten Dank sende, ich habe auch diesen echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee mehreren Kranken anempfohlen, als heilsamsten Thee. Ihre ewig dankbare Aloisia Döller.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!

Butareff, 21. Mai 1873.

Ich habe mit dem echten Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee ein günstiges Resultat bei der Frau Gräfin Paracin, welche unserem Hofe nahe steht und sehr beliebt ist, erzielt.

Diese Dame, welche früher an rheumatischen Anfällen im Fuße sehr litt, wird nun seit dem Gebrauche dieses Thees von denselben viel seltener belästigt und treten selbe auch in sehr geringem Grade auf. Da diese Dame nun auf mein Anrathen den Genuß des Weines meidet, so hoffe ich, sie beim fortgesetzten Gebrauche dieses Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees von ihren Leiden ganz zu befreien. Von der guten Wirkung überzeugt, werde ich nun diesen Wilhelm'schen Thee allenthalben empfehlen. Dr. Van Sloger.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; -- Cilli: Baumba'che Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; -- Görz: A. Franzoni; -- Klagenfurt: Carl Klementschtch; -- Marburg: Alois Quandest; -- Prassberg: Tribune; -- Villach: M. Fürst; -- Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.

Eine Wohnung und ein Verkaufsgewölbe am Hauptplaz

sind entweder zusammen oder abgesondert von Georgi an zu vermietten. Näheres bei Dr. C. S. Costa, Raan 192.

(851-1) Nr. 9634. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Gräbel von Döblitz als Vormund der mdrj. Maria Frele von Fernejsdorf die executive Versteigerung der dem Johann Kalner von Warmberg, durch den Curator Herrn Andreas Stonič, gehörigen, gerichtlich auf 252 fl. geschätzten, ad Gut Thurnau sub Berg-Cur.-Nr. 367 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Dezember 1873.

(850-1) Nr. 8283. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Margetič von Petrinja, durch Dr. Benediker, die executive Versteigerung der dem Michael Majerle von Bornschloß, durch den Curator Herrn Andreas Stonič, gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XV, fol. 36 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1873.

(877-2) Nr. 5481. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die executive Feilbietung der den Anton Bajal's Erben in Swerfel gehörigen, gerichtlich auf 2388 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch D. N. D. Commenda sub Rectf.-Nr. 35 und ad Herrschaft Mötting sub Berg-Nr. 77, 79 und 85, fol. 133, 137 und 141 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtl. Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Oktober 1873.

1-3) Nr. 670. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtspretendenten hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Hotujč von Weidendorf die Klage pcto. Erskizung mehrerer Parzellen c. s. c. eingebracht und es wurde die Verhandlung auf den

28. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Zvec von Tributsche als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Jänner 1874.

(841-3) Nr. 3720. Erinnerung

an Georg Sunter von Isma resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem unbekanntem Georg Sunter von Isma resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Prokop und Beate Pollat von Ruckenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein und Gestattung der Umschreibung sub praes. 26. Oktober 1873, Z. 5720, hier-amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Kosem von Radna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem angestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 2. Jänner 1874

(875-1) Nr. 2017. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gastwirths Anton Krišai von Triesl, Via Scoriola, gegen Maria und Jakob Domove als Vormünder der mdrj. Gräfin Homov'schen Kinder von Hrib Pank Nr. 58 wegen aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1867, Z. 4157, und der Cession vom 2. März 1872 schuldigen 126 fl. 65 1/2 kr. v. W. c. s. e. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 150, fol. 277 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. v. W., gemilligt und zur Ver-nahme derselben die exec. Feilbietungsetag-satzungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

27. Juli 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. März 1874.

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,

Sababurgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pellucutionen,

Mannesschwäche

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1852-80)

SCHUTZMARKE.



Keine Nahrungssorgen mehr!
Das billigste, angenehmste und kräftigste
Nahrungsmittel

für Arm und Reich bieten die

Erbsen-, Bohnen- und Linsenwürste

von

A. Breden und L. Kurth

(Wien, VI. Millergasse 23).

Garantierte Haltbarkeit viele Jahre. Einfachste Zubereitung. **Erbsenwurst 30 kr.**, detto mit **Speck 40 kr.**, **Bohnenwurst 30 kr.**, detto mit **Hammelfleisch 50 kr.**, **Linsenwurst mit Rindfleisch 50 kr.** per Pfund gleich 12 bis 15 Portionen bestes **Purée** oder kräftigste **Suppe**.

Depot in Laibach bei Herrn **PETER LASSNIK**, woselbst auch alle anderen **Fleisch- und Gemüseconserven**. Vollständige Preiscourante gratis.



Die

Seeger'sche Fabrik landwirthschaftl. Maschinen

in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen **Dreschmaschinen** mit Putzerei, **Dreschmaschinen** mit Schüttler, **Futterschneidmaschinen**, **Scheiben-, Bock- und liegende Göpel solide Abnehmer**. (552-7)

Wichtig für Damen! Wollschweissblätter

die jede sich unter den Armen bildende Schweissausdünstung anziehen und daher nie Flecken in den Taillen des Kleides entstehen lassen, halten alleiniges Lager und verkaufen zu Fabrikspreisen — das Paar 30 kr., 3 Paare 85 kr. — und geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr **C. J. Hamann** in Laibach „zur goldenen Quaste“; Herr **Franz Longhino jun.** in Cilli, Postgasse. (639-6)
Frankfurt a. O., im März 1874.

Rob. v. Stephani.

Wichtig für Haus-, Villa- u. Herrschaftsbesitzer u. s. w. u. s. w.

Der unterzeichnete Decorateur, der sich in jüngster Zeit in dieser Stadt niedergelassen hat, beehrt sich in Gemeinschaft mit Herrn **Josef Lionedis** ein geehrtes Publicum zu benachrichtigen, dass er im stande ist, jede **Decorationsarbeit** in jedem beliebigen Stile, sowie

Tapisseries, Frescogemälde, Perspective und Landschaften,

endlich **Anstreicherarbeiten** in Oel oder Firniss zu übernehmen, und versichert zugleich, dass alle P. T. Herrschaften, die ihn mit ihrem werthen Auftrage beehren, vollkommen befriedigt werden, sei es inbetreff des Geschmackes, sei es inbetreff der mässigen Preise. Mit warmer Empfehlung

Tommaso Türk & Comp.,
Altenmarkt Nr. 163, 1. Stock.

(767-3)

Römerbad

(das steirische Gastein)

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.an der Südbahn (mittelt Eilzuges von Wien 8 $\frac{1}{2}$, von Triest 6 Stunden),

sehr kräftige Alpenthermen von 30 Grad R., besonders wirksam bei **Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörung, Knochen- und Gelenkskrankheiten** etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen, reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte, schattenreiche Promenaden. — Badearzt Herr **Doctor H. Mayrhofer** aus Wien. — Ausführliche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die

Badedirection Römerbad
in Untersteiermark. (756-3)

Generalversammlung

des

Krainischen Anstaltsbeamten-Krankenunterstützungs-Vereines.

Die P. T. Herren Vereinsmitglieder werden hiemit zu der
am 10. Mai 1874

um 2 Uhr nachmittags im Magistratsgebäude (1. Stock) abzuhaltenden
zweiten Generalversammlung höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

(810-3)

- Eröffnungsrede;
- Rechenschaftsbericht;
- Aenderung der Statuten;
- allfällige Anträge, welche nach § 23 der Statuten wenigstens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich der Direction zu überreichen sind. Später überreichte werden nicht berücksichtigt;
- Wahl der Directionsmitglieder und des Revisionsausschusses.

Laibach, am 9. April 1874.

Die Direction.

Veldes am See in Krain,

Rudolfsbahnstation Radmannsdorf-Lees.

Das Louisenbaderöffnet mit **1. Mai** die Saison 1874.

Dasselbst finden Gäste Unterkunft und gänzliche Verpflegung.

Bassin-, Separat- und Wannenbäder

der

Louisenbad-Therme,**Natron-Eisensäuerling**, dessen Analyse auf Verlangen eingesendet wird.**Bassin- und Schwimmbäder im See.**

Allfällige Zimmerbestellung wolle man baldigst an die **Administration des Louisenbades** richten. (871-3)

Preistarife werden sofort zugesendet.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen

Hydraulischen Kalk,
Steinbrücker Natur-Cement gleich **Roman-Cement,**
Feuerfesten Ziegel,
dto. **Quarzsand,**
dto. **plastischen Thon,**
dto. **Chamotte**

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692-4)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück
in Steiermark.

Lager bei Herrn **S. J. Pessiak & Söhne** in Laibach.**Moll's Seidlitz-Pulver.**

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Cilli: Baumbachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merdin.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Plesnitzer.
Görz: Küners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschitsch.	(1140-51)
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Maly, Apoth.	

G. Rüger & Cie.,
Wien, Pflanzgasse 15. (722-2)
Fabrikniederlage von **Dunt-
druck, Heiligenbildern**
in Bogen, Spitzen, Rahmen, nur en gros.

Privat-Unterricht
in der **einfachen und doppel-**
ten Buchführung, im kaufmänni-
schen Rechnen, in Correspondenzen,
Wechselrecht, Conto-Corrente, Schön-
schreiben u. a. wird gründlich und ge-
wissenhaft für Herren und Damen
gegen sehr mäßiges Honorar ertheilt.
Näheres Hauptplatz 13, 1. Stod.
(845-3)

Ein grosser
Pferdestand
samt **Wagenremise, Futterboden**
und **Schlafstätte** für den Kutscher ist in
der **Gradischavorstadt** sogleich zu ver-
mieten.
Auskunft ertheilt das **Annoncen-
Bureau in Laibach**, Fürstehof
Nr. 206. (806-2)

Ein Verkauflocale
ist in der Theatergasse H.-Nr. 45
nächst der Franzensbrücke, zu Mi-
chaeli l. J. beziehbar, zu vermieten.
Näheres daselbst bei
M. Ranth.
752-5)

250 Eimer 1865er Wein,
welcher den Kerschbacher und Grinzinger übertrifft,
sind zu verkaufen. Das Weindepôt befindet sich knapp an der unterkriener Haupt-
straße im Orte **Vir** bei **Sittich** unterhalb Weizelberg, per Achse von Laibach
3 Meilen und von Littai 1 1/2 Meilen entfernt. Unter 5 Eimer wird nicht ab-
gegeben. — Proben werden auf Wunsch zugesendet. Näheres beim Eigenthümer
Anton Paik vulgo Plusker
in **Vir.**
(893-1)

Einladung.
Laut Beschlusses der am 12. d. M. stattgefundenen Generalversamm-
lung der philharmonischen Gesellschaft ist bei dem Umstande, als die Be-
rathung und Schlussfassung über den neuen Statutenentwurf nur bis zum
§ 12 gelangen konnte, zur Fortsetzung dieser Berathung und Schlussfassung
vom § 13 des bezüglichen Statutenentwurfes weiter diese Generalversamm-
lung auf
Sonntag den 19. April d. J.
verlagt worden und wird um **10 Uhr vormittags** im landschaftlichen
Redoutensaale stattfinden.
Die Direction beehrt sich sonach, hiezu die p. t. ausübenden und bei-
tragenden Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft höflichst einzuladen.
Die Direction der philharmonischen Gesellschaft
in **Laibach**, am 16. April 1874.
(882) **Ferdinand Mahr.**

Filiale
der
Steierm. Escomptebank.
Nachdem für **Freitag den 24. April d. J.** eine **Plenarver-**
sammlung des Comités des Creditvereines wegen Erledigung einge-
laufener Creditsgesuche anberaumt ist, so werden alle jene, welche
sich im Sinne der Statuten* um einen Credit bewerben wollen, einge-
laden, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens **22. April** bei der Filiale
der Steiermärkischen Escomptebank entweder persönlich oder brieflich zu
überreichen.
Laibach, am 17. April 1874. (892-1)
Vom Comité des Creditvereines
der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.
*Anzüge aus den Statuten sowie Gesuchsblankette werden auf mündliches oder
schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Das Handelshaus
Leonard del Cott in Rann
verkauft (872-3)
mehrere tausend
Metzen Kukurutz
auch in kleineren Partien bis 50 Metzen.

Grazer Pressgerm
von
Brüder Reininghaus,
auf der wiener Weltausstellung mit der Fort-
schrittsmedaille prämiert.
Depôt bei (881-2)
Johann Krehan,
Schustergasse 170, ebenerdig.

Ein prachtvolles
Eckhaus
vor der nächsten Linie Wiens, noch 15 Jahre
steuerfrei, bei bedeutend ermäßigten Zinsen 8 %
tragend, zu verkaufen. Die Wohnungen sind alle
vermietet. Erforderliches Kapital 30,000 fl.
Vorgemerkt 55,000 fl. Adresse zu erfragen unter
N. 7737 in der Annoncen-Expedition von **Ku-**
dolf Woffe in **Wien.** (599-6)

Vier junge Pferde,
drei Omnibuse
und
mehrere Pferdegeschirre
werden am **Samstag den 25. April**
um **10 Uhr vormittags** im Hofe des
Schaffer'schen Hauses, Wiener-
straße Nr. 2, an den Meistbietenden
veräußert.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Aenderung
des
Fahrplanes der Personenzüge
auf der Linie
Wien-Triest und einigen Nebenlinien, dann Verkehr der
Eilzüge Wien-Triest blos mit Wagen I. Klasse.

Am 22. April l. J. wird auf der Linie **Wien-Triest**, dann auf den Linien: **Bruck-
Leoben-Vorderberg, Marburg-Franzensfeste, Kuffstein-Pla, Steinbrück-Sißl,
St. Peter-Fiume und Rabresina-Cormons** eine Aenderung in den bestehenden Fahr-
ordnungen der Personenzüge ins Leben treten.
Die bisher zur Vermittlung einer directen Verbindung zwischen **Wien** und **Verona**
(**via Leoben, Villach und Franzensfeste**) bestandenen Eilzüge Nr. 15 und 16 zwischen
Wien und **Bruck a. d. Mur** werden vom obigen Tage an aufgelassen und wird die erwähnte
directe Verbindung zwischen **Wien** und **Verona** durch entsprechende Anschlüsse in **Bruck**
die **Wien-Triester** Eilzüge Nr. 1 und 2 und die beschleunigten Personenzüge Nr. 7 und 8 her-
gestellt. In **Verona** finden diese Züge Anschlüsse von und nach **Turin, Genua, Rom**
und **Neapel.**
Die **Wien-Triester** Eilzüge Nr. 1 und 2 führen vom 22. April an nur **Beleg-**
erster Klasse. Für Reisende nach **Tirol** und **Italien (via Franzensfeste)** und vice versa
werden jedoch auch zu diesen Zügen Fahrkarten zweiter Klasse ausgegeben.
Die beschleunigten Züge Nr. 7 und 8 werden vom 22. April an nur zwischen **Wien**
und **Graz** verkehren und der Eilpostzug Nr. 6/ (um 9 Uhr 50 Min. abends von **Wien** nach
Neustadt) entfällt.
Das Nähere ist aus den öffentlich kundgemachten, vom 22. April an gültigen Fahrplänen
zu ersehen.
Wien, im April 1874.
(885) **Die General-Direction.**

B. Schitnik & Kunst.
Geschäfts-Anzeige.
Wir beehren uns hiermit die ergebnisse Anzeige zu erstatten,
daß wir das bisher unter der Firma „**Schuhmacher-Association**“
betriebene Schuhmachergeschäft, dessen Leitung wir bisher führten, nun-
mehr auf eigene Rechnung übernommen haben. Indem wir bei Auf-
lösung der Association für das derselben geschenkte Vertrauen unseren
Dank aussprechen, ersuchen wir jetzt auch auf uns dieses Vertrauen
übertragen zu wollen, und geben wir die Versicherung, daß es unsere
Aufgabe sein wird, allen Anforderungen, die an ein reelles Geschäft
gemacht werden können, und zwar sowohl durch solide Arbeit als
durch prompte Bedienung zu entsprechen.
In unserem Geschäfte werden alle Gattungen von
Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren
nach den neuesten wiener Mustern und in geschmackvollster Ausstattung
verfertigt und stets in mehreren hundert Paaren in bester Qualität
vorrätzig gehalten.
Bestellungen vom Lande werden bei Einsendung eines Muster-
schuhes sofort zu den möglichst billigsten Preisen effectuirt.
Auch **Reparaturen** werden schnellstens und um den billigsten
Preis besorgt. (829)
Achtungsvoll
B. Schitnik & Kunst.
Zudengasse Nr. 214.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.
Die gefertigte Anstalt übernimmt
Gelder zur Verzinsung
unter folgenden Bedingungen:
a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel
wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von
3000 fl. behoben werden kann, und zwar
mit 5% ohne Kündigung,
mit 5 1/2 % gegen 15tägige Kündigung
in beliebigen Beträgen; (894-1)
mit 6% gegen 90tägige Kündigung
in beliebigen Beträgen.
b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,
mit 4 1/2 % ohne Kündigung,
mit 5 1/2 % gegen 30tägige Kündigung.
Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen
Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.
Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platz-**
wechsel und Domizile bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest,**
Klagenfurt und sonstige inländische Plätze, wofern sich daselbst eine Bank oder
Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gat-
tungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision,
— übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.
Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt **Credite**
nach den statutenmässigen Bestimmungen.*
Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.
* Anzüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blankette werden auf mündliches
oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.